

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2015

Geschätzte Mitglieder der Sektion Ostschweiz, geschätzte Gäste

In der schnelllebigen und temporeichen Zeit, in der man immer wieder in Intercity-, ICE- oder TGV-Geschwindigkeit unterwegs ist schadet es zwischendurch nicht das angenehme Tempo unserer Dampfbahn anzunehmen, die Umwelt bewusster wahrzunehmen und auch ab und zu einen Halt einzulegen und inne zu halten.

Wieder blicken wir auf ein intensives, spannendes aber für unsere Sektion auch erfolgreiches Jahr zurück. Die folgenden Erläuterungen sollen Ihnen auch einen kleinen Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten unserer Sektion geben. Beginnen will ich aber mit dem Blick an die Furka.

Betriebssaison 2015

In der vergangenen Saison musste ein substantieller Passagierrückgang von fast 4'000 Personen auf insgesamt 26'964 Passagiere verzeichnet werden. Eine Ursache für diesen Rückgang liegt sicher in den fehlenden Besuchern des im Vorjahr stattfindenden Bahnfests 100 Jahre Brig – Gletsch. Ein weiterer Grund für rückgängige Besucherzahlen war auch der starke Franken, der Besucher aus dem EURO-Raum abschreckte. Zu guter Letzt hat es der Wettergott nur teilweise gut mit unserer Bahn gemeint. Nach einem rekordverdächtigen Sommer und einer Aufholjagd bei den Passagierzahlen wirkten sich die meist regnerischen September-Wochenenden wieder negativ auf die Besucherzahlen aus.

Unter dieser Rubrik zu erwähnen ist auch der 27.09.2015. An diesem Tag musste ein ganz Grosser unter den freiwilligen «Fronis» unserer Dampfbahn – Jakob Knöpfel – aufgrund der BAV-Vorgaben von seiner geliebten HG $\frac{3}{4}$ steigen. In Pension geht er aber zum Glück nicht. Wir freuen uns ihn an führender Stelle bei der Revision der HG 4/4 weiterhin am Werk sehen zu dürfen. Vielen Dank Jakob für Deinen unermüdlichen Einsatz.

Am 23. Oktober verliess unser blauer Dampfzug mit der HG $\frac{3}{4}$ Nr. 4 an der Spitze das gewohnte Bewegungsfeld an der Furka und führte seit mehr als 30 Jahren wieder einen Reisezug mit Dampf von Realp über den Oberalppass nach Disentis und zurück. Bei schönstem Wetter konnten die Passagiere dieses Extrazuges die einmalige Fahrt geniessen.

Im Bereich Infrastruktur kann aus Sicht der Sektion Ostschweiz die Aufstockung des Sanitärtraktes erwähnt werden. Unter Federführung der Sektion Bern wurde der Sanitärtrakt bei der Lokremise Realp um einen Stock erweitert. In diesen zusätzlichen Räumen finden Garderoben und Archiv Platz. Die Sektion Ostschweiz hat sich mit Manpower aber auch finanziell an dieser Erweiterung beteiligt.

Kommen wir zu den eigentlichen Tätigkeiten der Sektion Ostschweiz:

Werbeauftritte

Im Frühjahr 2015 standen zwei grössere Auftritte auf dem Programm. Gestartet wurde mit der zur Tradition gewordenen, drei Tage dauernden Ferienmesse in St. Gallen. Weiter ging es im Mai an vier Tagen in Kreuzlingen/Konstanz mit der GEWA am See. Bei diesem Auftritt konnten wir dank finanziellem Entgegenkommen des Veranstalters die Standfläche auf 10 m² vergrössern.

Nach der verdienten Erholung während den Sommerwochen wurde das Werbeteam im Herbst noch einmal aktiv. Nach dem zweiten Auftritt am Herbstmarkt Uzwil, welcher durch die Werkstätte Uzwil bestritten wurde, nutzten wir die Möglichkeit uns anlässlich des Jubiläums 40 Jahre Modelleisenbahnclub Altstätten zwei Tage zu präsentieren.

11, das ist nicht eine Lottozahl von der nächsten Ziehung, sondern an so vielen Tagen machten wir 2015 Werbung für die Furka-Bergstrecke. Dies ist im Vergleich zu den Vorjahren ein leichter Rückgang. Wir haben im vergangenen Jahr aber bewusst auf Auftritte an Modelleisenbahnbörsen verzichtet und uns das Motto "Qualität vor Quantität" auf die Fahne geschrieben. Durch unsere Auftritte in den verschiedensten Regionen der Ostschweiz können immer wieder Fahrten über die Furka, Spenden, Mitglieder und Helfer generiert werden.

Die Werbe- und Marketingaktivitäten der Sektionen ist eine sehr wichtige und unverzichtbare Arbeit. Allen an diesen Anlässen beteiligten Personen will ich meinen Dank aussprechen.

Bauwochen

2015 führte die Sektion Ostschweiz wiederum drei Bauwochen an der Furka durch. Auch die noch jüngere Bauwoche in der Kalenderwoche 44 erfreut sich einer immer grösseren Beliebtheit. Erfreulich ist auch, dass wir auf unfallfreie Einsätze zurückblicken können.

19 - 29 - 18, auch das sind keine Lottozahlen, sondern die Anzahl Teilnehmer der einzelnen Bauwochen. Total konnten wir so mit 66 Helfern wieder sehr wertvolle Arbeit an der Furka verrichten.

Abbruch der Kohleanlage mit 50 und nicht 1 Kubik Bauschutt, Austausch Weiche 57 im Personenbahnhof Realp, notfallmässige Verlegung einer neuen Wasserleitung zur Remise Realp, Unterhalt in den Tunnels, aber auch sehr viele kleinere Arbeiten an Infrastruktur und Strecke konnten professionell und zuverlässig erledigt werden.

Ohne die Organisation der Bauwochen geht's nicht, ohne die Küchenmannschaft geht's nicht, aber auch ohne die Freiwilligen im Bau selber geht es nicht. Alles zusammen funktioniert aber so gut, dass der Bauchef der DFB einen besonderen Dank für die engagiert und selbständig ausgeführten Arbeiten ausgesprochen hat. Auch wir danken allen an den Bauwochen beteiligten Personen.

Mitglieder

Über alle Schweizer und ausländischen Sektionen gesehen musste der Verein Furka-Bergstrecke im vergangenen Jahr leider eine Abnahme von 212 Mitgliedern auf total 7'751 verbuchen. Der Trend der letzten Jahre, dass neben den normalen Austritten auch immer Todesfälle zu verzeichnen sind, hat sich auch 2015 fortgesetzt. Unsere Gedanken sind dabei bei den Hinterbliebenen und Angehörigen. Um den Trend brechen zu können ist es umso wichtiger den Mitgliederschwund durch den Gewinn von neuen Mitgliedern auszugleichen und wenn möglich sogar zu übertreffen.

Dank grossem Einsatz auf allen Fronten der Sektion Ostschweiz mit dem Motto "Steter Tropfen höhlt den Stein" konnte dieses Ziel 2015 erfreulicherweise wieder erreicht werden. 26 Austritten stehen 30 Neumitglieder gegenüber. Es konnten so viele Neumitglieder für unsere Sektion gewonnen werden wie das letzte Mal im Jahr 2010. So können wir per Ende 2015 auf 527 Mitglieder zählen. Mit diesem Ergebnis konnten wir unseren dritten Rang in der Grösse der Sektionen untermauern. Schlussendlich ist es jedoch egal in welcher Sektion man Mitglied ist, wichtig ist, dass man Mitglied ist und bleibt.

Ich danke allen die sich für die Mitgliederwerbung einsetzen und neue Mitglieder werben konnten bzw. noch anwerben werden.

Auch in der Rubrik Mitglieder soll der wiederbelebte Mitgliederanlass erwähnt werden. Dieser von dem Vorstand speziell für die Mitglieder und deren Angehörige organisierte Anlass führte uns 2015 in den Berg, genauer in das Bergwerk Gonzen. Von den gut 50 angemeldeten Personen fanden schlussendlich bei prächtigem Wetter gut 40 Personen den Weg nach Sargans. Die 12-minütige Fahrt mit dem Stollenexpress in den Berg hinein, die Führungen mit den fachkundigen Erläuterungen der Führer im Berg, aber auch das abschliessende gut mundende Nachtessen erhielten durchwegs positive Reaktionen der Teilnehmer. Dies spornt uns an diesen Mitgliederanlass als festen Bestandteil des Jahreskalenders aufzunehmen.

Als letzten Punkt in der Rubrik Mitglieder ist die Hauptversammlung 2015 zu nennen. Nach dem grossen Erfolg 2014 wurde der Versammlungsort in der unmittelbaren Nähe zur Dampflok-Werkstätte Uzwil beibehalten. Der grosse Aufmarsch gab uns recht, konnten wir doch auch vergangenes Jahr wieder über 80 Personen an unserer Hauptversammlung begrüssen. Wir sind uns bewusst, dass der Einblick in die beeindruckenden Arbeiten an den Vierkupplermaschinen interessanter ist als der eher trockene Teil der Hauptversammlung. Trotzdem erachten wir den grossen Aufmarsch als Bestätigung unserer stetigen Arbeit für die Furka-Bergstrecke.

Vielen Dank an alle an diesen Anlässen beteiligten Helfer.

Medienarbeit

Auch eine historische Dampfbahn, die mit über hundertjährigen Dampflokomotiven durch eine einmalige Alpenwelt fährt kann sich den neuen Medien, also dem Internet und den sozialen Medien nicht verwehren. Schritt für Schritt machten wir die letzten Jahre den Weg von der nach wie vor wichtigen Präsenz im Dampf an der Furka zusätzlich ins Internet. Letztes Jahr nun führten wir im Sommer den elektronischen Newsletter für Mitglieder und Interessierte ein. Dieser soll vier Mal im Jahr als Ergänzung zur Vereinszeitschrift und der Homepage neben den Informationen zu der Sektion auch eine Brücke zu den Tätigkeiten in der Dampflok-Werkstätte Uzwil und an die Furka selber schlagen. Wir sind uns bewusst, dass uns in diesem Bereich noch mehr Arbeit erwartet, wir sind bereit und packen es an.

Vorstandsarbeit

Der im Vorjahr eingeführte Sitzungsrhythmus hat sich bewährt und so traf sich der Vorstand 2015 wieder zu sechs Sitzungen. Umso aktiver ein Verein oder eine Sektion ist, umso mehr Geschäfte gibt es zu behandeln. Dank der guten Sitzungsdisziplin konnte alles speditiv behandelt werden. Auch das Gesellige soll in einem ehrenamtlich geführten Verein nicht zu kurz kommen. So pflegten wir auch vergangenes Jahr bei zwei gesellschaftlichen Anlässen innerhalb des Vorstandes die persönlichen Beziehungen und das gesellige Beisammensein.

Auf Schweizerischer Ebene standen traditionell im Frühjahr die Delegiertenversammlung des Zentralvereins in Olten und im Herbst die Sektionspräsidentenkonferenz in Würenlingen auf dem Programm. Nachdem die Zusammenarbeit zwischen der DFB AG und dem Verein auf eine neue Ebene gestellt werden konnte, muss sich nun auch der Zentralvorstand auf die Thematik Werbung/Marketing fokussieren. Entsprechend wurden diese Punkte intensiv diskutiert und behandelt.

Die Sektion Ostschweiz ist in der neuen Marketingorganisation des Zentralvorstandes in der Arbeitsgruppe «Standauftritte» vertreten. Mit Freude konnten wir feststellen, dass der bei einigen Sektionen schon länger eingeschlagene Weg bezüglich Werbeauftritte nun auch auf der Ebene des Zentralvorstandes angekommen ist und die Unterstützung von oben intensiviert werden soll.

Meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen danke ich an dieser Stelle für die unermüdlich erbrachte Arbeit, die gute Zusammenarbeit und den kollegialen Umgang.

Zu guter Letzt

Mit dem Motto «Nach vorne schauen und nicht Vergangenen nachtrauern» werden wir mit geeinten Kräften weiter für die Sache Dampfbahn Furka-Bergstrecke eintreten und uns dafür engagieren. Ich danke jedem der sich bis jetzt für die Sache einsetzt und auch weiter einsetzen wird.

Wiezikon bei Sirnach, 20. Februar 2016

Der Präsident

Andreas Huwiler